



Die Oltner (hinten) hatten die bessere Flughöhe als die Regio-Gäste.

BRUNO KISSLING

Olten gewinnt Kantonsderby

Volleyball Aufsteiger SVO überrascht in der 1. Liga weiter

VON DANIEL VEGA

Nachdem der SV Olten als Saisonpremiere gegen den TV Schönenwerd das erste Kantonsderby austragen durfte, folgte das Duell gegen das Regio Volleyteam. Die Oltner waren auf ein hartes Stück Arbeit gefasst, zumal der Gegner für seine Kampfstärke bekannt ist.

Die Konzentration und Präzision schien beim Heimteam von Beginn an vorhanden zu sein. Mit 8:2 ging man sogleich in Führung. Von aussen schien der erste Satz bereits früh entschieden. Wie so oft in dieser noch jungen Saison, zeigten die Oltner gerade in dieser vermeintlich sicheren Phase unerklärliche Unsicherheiten. Der Vorsprung schmolz bis zum 8:8-Ausgleich dahin. Die Reaktion auf diese Baisse war allerdings beacht-

lich. Regio wurde richtiggehend an die Wand gespielt. Mal um Mal durchbrachen die Oltner Angreifer den Block und die Verteidigung der Gäste. Als das Regio Volleyteam beim Stand von 18:9 das zweite Time-Out nahm, war bereits klar, dass dieser Satz «gegessen» war.

Durchhänger ohne Folgen

«Wir müssen konsequent dranhängen und dem Gegner unser Spiel aufzwingen», lautete die Anweisung von Coach Schmidt an das Oltner Team. Der zweite Satz allerdings geriet nicht mehr zum Spaziergang für das Heimteam. Irgendwie schien der Lauf des vorigen Satzes gebrochen, Unsicherheit machte sich in den eigenen Reihen breit. Selbst ein 20:16-Vorsprung wurde verspielt, man liess sich zu stark auf das Spiel des Geg-

ners ein. Nach einem vergebenen und einem abgewehrten Satzball konnte man dann den zweiten Satz doch noch ins Trockene bringen.

Mehr oder weniger mit der Brechstange wurde der Erfolg im dritten Satz erzwungen. Trotz wiederkehrenden Unzulänglichkeiten im Oltner Spielaufbau schien der unbedingte Wille, jeden Ball zu erkämpfen, bei den Gästen nicht mehr voll präsent zu sein. Im Gegensatz zu Satz 2 vermochten die Oltner wieder ihre Blockstärke auszuspielen und den Gegner durch präzises Angriffsspiel in die Schranken zu weisen. Mit 25:18 ging so der dritte Satz an den SVO.

Mit dem fünften Sieg im fünften Spiel konnte sich der SVO an der Tabellenspitze etablieren und den Abstand auf die gefürchteten Abstiegsplätze nochmals vergrössern.

TVS siegt auch weiter

Volleyball Gegen Muristalden U60 blieb das zweite Schönenwerder Männerteam mit 3:0 klar auf Erfolgskurs.

VON NOEL GIGER

Die Schönenwerder wussten, dass der Match keineswegs ein Spaziergang werden würde. Der Tabellenvierte stellt ein Team gespickt mit Routiniers, die bekanntlicherweise mit allen Wassern gewaschen sind. Es sollte also ein Spiel der Gegensätze werden: auf der einen Seite das junge und teils übermütige Heimteam und auf der anderen Seite die abgeklärten Allrounder aus Bern, die mit einfachem, aber effizientem Spiel schon diverse Partien für sich entscheiden konnten.

Umso wichtiger war es also, den Start in diese wegweisende Partie nicht zu verschlafen und schon von Beginn weg einen kleinen Vorsprung auf die Gäste aufbauen zu können. Die Anfangsphase geprägt von vielen Servicefehlern aufseiten des TVS, was den Gästen ermöglichte, stets in Reichweite der Niederämter zu bleiben. Die Berner versuchten mit kurzen Anspielen das Sideout von «Schöni» zu erschweren, was jedoch nur bedingt gelang. Gegen Satzende gelang es Schönenwerd noch etwas aufzudrehen, sodass Abschnitt eins mit 25:18 ungefährdet an das Heimteam ging.

Nach Timeout Wende zum Guten

Den Start in den zweiten Durchgang verschliefen die Schönenwerder komplett. Bereits nach sechs gespielten Punkten war Coach Buser

gezwungen, eine Auszeit zu nehmen, gefolgt von einem Spielerwechsel auf der Annahmeposition. Das Spiel stabilisierte sich dadurch wieder und dem TVS gelang es punktemässig mit den Gästen gleichzuziehen. Muristalden versuchte zwar den Spielfluss des Heimteams mit Timeouts wieder zu brechen, doch das Sideoutspiel funktionierte nun nach Belieben und auch wenn man gen Satzende noch etwas ins Trudeln geriet, hiess es zum Schluss doch verdientermassen 25:22 aus Sicht der Niederämter.

Satz Nummer drei nahmen die Schönenwerder mit vier Änderungen im Vergleich zur Startaufstellung in Angriff, was dem Spielfluss aber kei-

Mit einer abgeklärten Leistung gewann der TVS in knapp einer Stunde verdient mit 3:0.

nen Abbruch tat. Zwar lag man zu Beginn des Satzes immer etwas in Rücklage, doch wie schon so oft fand das Heimteam je länger desto besser ins Spiel und bei den Routiniers aus Bern schien so langsam die Luft raus zu sein. Mit einer abgeklärten Leistung schloss man somit auch Satz Nummer drei ab und gewann in knapp einer Stunde verdient mit 3:0.

Mit den zusätzlichen drei Punkten konnte der TVS den zweiten Tabellenplatz festigen. Im nächsten Spiel tritt man auswärts gegen den Tabellenletzten Muri Bern an, der zwar erst einen Punkt gewinnen konnte, nun aber sicher nichts mehr zu verlieren hat.

Festspiele für die Regionalen

Orientierungslauf Am Ende fehlten den Oltnerinnen Brigitte Haefeli, Seline Stalder und Valérie Suter an der Team-OL-SM zehn Sekunden zum Schweizer Meistertitel in der Frauen-Elite. Exkaderläuferin Haefeli hätte nach 2009 (damals noch mit Simone Niggli und deren Schwester am Start) zum zweiten Mal die Goldmedaille gewinnen können oder gar müssen.

Vor dem letzten Kontrollposten lagen die Oltnerinnen nämlich noch rund eine halbe Minute vor den späteren Siegerinnen. Bis dahin hätten sie den Parcours nahezu optimal aufgeteilt, bilanzierte Haefeli nach dem Lauf. Zum Malheur kam es beim letzten Posten, weil nicht alle drei Läuferinnen gleichzeitig dort eintrafen, was Pflicht ist, um den Zieleinlauf in Angriff nehmen zu dürfen. Daher zerrannen die letztlich entscheidenden Sekunden, was die Freude über die Silbermedaille nur bedingt trübte. Brigitte Haefeli verfügt nun über einen kompletten Medalliensatz in dieser Disziplin, letztes Jahr hatte es für sie zu Bronze gereicht. Der Titel ging an ein Team aus Herzogenbuchsee und somit für einmal nicht an Simone Niggli. Das OL-Aushängeschild startete nämlich mit ihrem Ehemann Matthias und Stefan Zingg in der Männerelite und lief dabei auf den beachtlichen fünften Rang.

Ebenfalls aufs zweitoberste Treppchen steigen durften Wanda Gmür-Konkol, Andrea Ingrisani-Wyss, und Bettina Streuli-Wyss (DAK), nach einem nahezu einwandfreien Lauf. Jeweils auf den dritten Rang liefen Christoph Haefeli, Martin Gmür, Thomas Wyss (HAK) und Franz Wyss, Max Moosberger, Fabio Würmli (H110). (YS)

Schallende Ohrfeige für den FC Aarau

Fussball Der klare Leader der Challenge League kassierte beim 1:5 gegen Biel auf der fast leeren Neuenburger Maladière die zweite Saisonniederlage.

VON RUEDI KUHN

Zehn Spiele, neun Siege, ein Unentschieden, 28 Punkte: Das war die eindrückliche Bilanz des FC Aarau vor dem Auswärtsspiel gegen Biel. Nun ist der Lauf zu Ende. Drei Monate nach der 3:5-Niederlage in Vaduz ging der FC Aarau gestern Abend vor nur 637 Zuschauern in der Neuenburger Maladière wieder als Verlierer vom Platz.

Stellt sich nach der Pleite die Frage, warum Trainer René Weilers Topstürmer Dante Senger nicht zur Startformation zählte. Vor allem auch deshalb, weil der torgefährliche Davide Callà verletzungsbedingt fehlte. Weilers Kommentar: «Senger und Antic waren angeschlagen. Ich wollte auf dem Kunstrasen nichts riskieren.» Und was sagt der Trainer zum Spiel? «Die Niederlage kommt nicht überraschend», fügt Weiler hinzu. «Schliesslich spielten wir gegen das zweitbeste Heimteam. Kommt hinzu, dass das Glück für einmal nicht auf unserer Seite war. Das 1:5 zeigt, wie schmal der Grat für uns in dieser Saison ist. Wir müssen trotz Tabellenführung bescheiden bleiben.»

Biel nahe an 100 Prozent Effizienz

Der FC Aarau nahm das Spieldiktat von Beginn an in die Hand. Biel aber ging nach zehn Minuten und mit der ersten Chance in Führung: Nach einem Pass in die Tiefe von Charles Doudin traf der pfeilschnelle Giuseppe Morello aus zwölf Me-

tern zum 1:0. Danach scheiterte Alain Schultz zweimal in aussichtsreichster Position. Roman Buess tat es ihm nach 34 Minuten gleich. Kurz vor dem Pausenpfeiff doppelte Morello nach: Der 27-jährige zirkelte einen Freistoss aus 17 Metern via Pfosten ins Tor. Biel machte aus zwei Chancen zwei Tore. Und hätte Morello kurz darauf die dritte hochkarätige Möglichkeit verwertet, wäre die Effizienz der Seeländer bei 100 Prozent geblieben. So aber hatte Aarau die Chance, nochmals zurück ins Spiel zu kommen.

In der zweiten Halbzeit setzte Weiler auf die Karte Risiko und brachte den offensiv starken Florian Berisha für Innenverteidiger Juan Pablo Garat. Das nächste Tor schoss allerdings

«Die Niederlage kommt nicht überraschend. Schliesslich spielten wir gegen das zweitbeste Heimteam.»

René Weiler, Trainer FC Aarau

wieder Biel. Der Senegalese Matar Coly traf mit einem Schuss aus 30 Metern und liess dabei Joël Mall schlecht aussehen.

Das 3:0 gab Aarau den Rest. Zwar hatten Berisha, Buess und Sandro Foschini den Anschlusstreffer auf dem Fuss, doch sie scheiterten alle knapp. Für den ersten Aarauer Treffer brauchte es schon ein Eigentor von Mehdi Challandes. Morello sorgte mit seinem dritten Treffer zum 4:1 für die Entscheidung. Dabei machte Mall erneut keine gute Figur. Nach Ramon Egli's 5:1 war die schallende Ohrfeige für den FC Aarau perfekt.

Sportservice

Fussball

Challenge League. Gestern: Biel – Aarau 5:1. – **Rangliste:** 1. Aarau 15/33. 2. Wil 15/27. 3. Winterthur 15/26 (28:17). 4. Bellinzona 15/26 (21:19). 5. Biel 15/22. 6. Vaduz 15/20. 7. Lugano 15/17 (23:21). 8. Chiasso 15/17 (14:18). 9. Wohlen 15/14. 10. Locarno 15/7.

Biel – Aarau 5:1 (2:0)

Maladière. – 637 Zuschauer. – SR: Gut. – Tore: 10. Morello 1:0. 38. Morello 2:0. 51. Coly 3:0. 72. Challandes (Eigentor) 3:1. 78. Morello 4:1. 91. Egli 5:1.

Biel: Walthert; Geiger, Galli, Sejmenovic, Challandes; Di Nardo, Ukoh (88. De Feo), Doudin, Egli; Coly (83. Safari), Morello (85. Germann).
Aarau: Mall; Widmer, Jäckle, Garat (46. Berisha), Nganga; Marazzi, Burki, Schultz (62. Senger), Ionita, Foschini (73. Fejzulahi); Buess.

Bemerkungen: Biel ohne Ledesma und Liechti. Aarau ohne Sheholli, Calla und Staubli (verletzt). 63. Schuss Buess an Latte. 86. Kopfball Ionita an Pfosten.

Orientierungslauf

Team-OL SM, Rütihof, Suhr. Männer: HE (13,1 km, 620 m, 33 Po.): 1. OLV Baselland (Fabian Hertner, Kaspar Hägler, Stefan Lombriser) 1:19:09. 18. OL Regio Olten (Philipp von Arx, Alexander Schwab, Yann Schlegel) 1:44:31. – **HAK** (6,4 km, 320 m, 19 Po.): 1. OLV Baselland (Philipp Senn, David Senn, Martin Winkler) 57:00. 4. (SM 3.) OL Regio Olten (Christoph Haefeli, Martin Gmür, Thomas Wyss) 1:01:06. 8. OL Regio Olten (Hugues Hagmann, Cédric Hagmann, Patric De Gottardi) 1:03:38. – **H185** (6,3 km, 220 m, 17 Po.): 1. OLG Thun (Hannes Frautschi, Martin Rathgeb, Urs Schaffner) 51:15. 3. OL Regio Olten/OL Zimmernberg (Franz Wyss, Max Moosberger, Fabio Würmli) 53:23. – **H16** (7,5 km, 320 m, 19 Po.): 1. OL Kapreolo (Sebastian Baumann, Jan Brunner, Riccardo Rancan) 48:39. 11. Bucheggberger OL/OL Regio Olten (Severin Zahnd, Lino Wilhelm, Timo Bernhard) 1:08:04.

Frauen. DE (9,8 km, 400 m, 22 Po.): 1. OLG Herzogenbuchsee (Marion Aebi, Bettina Aebi, Katja Gyga) 1:21:24. 2. OL Regio Olten/CA Rosé (Seline Stalder, Brigitte Haefeli, Valérie Suter) 1:21:34. 5. OLC Kapreolo/Regio Olten (Sara Lüscher, Katja Lüscher, Barbara Lüscher) 1:25:50. – **DAK** (4,9 km, 210 m, 15 Po.): 1. OLK Argus (Lena Ott, Sonja Wild, Noëmi Cerny) 48:36. 2. OL Regio Olten (Wanda Gmür-Konkol, Andrea Ingrisani-Wyss, Bettina Wyss-Streuli) 49:46. – **D14** (4,5 km, 150 m, 15 Po.): 1. Scom/Asco/Gold (Elena Pezzati, Sofia Besomi, Lea Balmelli) 40:29. 7. OLK Wiggental/OL Regio Olten (Ladina Ammann, Céline Pel, Sina Wilhelm) 49:51.

Volleyball

Männer. 1. Liga, Gruppe B: Nidau – Muri Bern 3:1. Muristalden – Stadttornverein Bern 3:0. Münchenbuchsee II – Aeschi 3:0. Olten – Regio Volleyteam 3:0. Schönenwerd II – U60 Muristalden 3:0. – **Rangliste:** 1. Olten 5/15. 2. Schönenwerd II 5/12. 3. Nidau

5/9. 4. Stadttornverein Bern 5/8. 5. Münchenbuchsee II 5/7. 6. Muristalden 5/7. 7. U60 Muristalden 5/6. 8. Aeschi 5/5. 9. Regio Volleyteam 5/5. 10. Muri Bern 5/1.

Olten – Regio Volleyteam 3:0

Säli 2. – 20 Zuschauer. – SR: C. Suter, T. Gündöner. – **Satzresultate:** 25:15, 28:26, 25:18 in 62 Minuten

Olten: Vega, A. Vöggtin, Hottiger, Egi, Lobsiger, Phuntsok, Weber, Geiser, Lago, M. Vöggtin, Caspar.
Regio Volleyteam: Hegi, Gerber, Brand, Bracher, Werren, Krähnenbühl, Purtschert, Wenger.
Bemerkungen: Olten ohne Kasper (abwesend).

Schönenwerd – U60 Muristalden 3:0

Olten, Giroud Olma. – 40 Zuschauer. – **Satzresultate:** 25:18 (18'), 25:22 (23'), 25:21 (22'); total 64 Minuten.

Schönenwerd: Brander, Burri, Giger, Brunschwilser, Dervisaj, Hagenbuch, Murri, Müller, Urben, Wyss. – Coach: Buser.

U60 Muristalden: Probst, Rostetter, Spring, Kobel, Motti, Bigler, Koch. – Coach: Probst.

Bemerkungen: Schönenwerd ohne Widmer und Albrecht (beide rekonvaleszent).

2. Liga: Olten II – Herzogenbuchsee 3:2. Gerlafingen – Aeschi II 0:3. Aeschi III – VolleyThal 3:0. – **Rangliste:** 1. Langenthal 4/12. 2. Aeschi II 4/9. 3. Gerlafingen 4/6. 4. Olten II 2/5. 5. Aeschi III 3/5. 6. Deitingen 3/4. 7. VolleyThal 4/3. 8. Herzogenbuchsee 3/1. 9. Bucheggberg 3/0.

Frauen. 2. Liga: Utzenstorf – Langenthal 0:3. Grenchen – Aeschi 3:0. Wangen – Welschenrohr 3:0. Welschenrohr – Gerlafingen 1:3. Gerlafingen – Subingen 2:3. – **Rangliste:** 1. Regio Volleyteam 4/11. 2. Langenthal 4/10. 3. Subingen 4/10. 4. Aeschi 4/9. 5. Grenchen 4/9. 6. Gerlafingen 5/5. 7. Wangen 4/3. 8. Utzenstorf 4/3. 9. Oensingen 4/3. 10. Welschenrohr 5/0.

Regio Aargau. Frauen. 2. Liga: Oftringen – Lunkhofen 3:0. Schönenwerd II – Kanti Baden II 3:1 (27:25, 25:21, 19:25, 25:21). Aarburg-Zofingen – Stein. Niederlenz – Würenlingen 3:2. Möhlin – Los Unidos 3:1. Lunkhofen – Aarburg-Zofingen 1:3. – **Rangliste:** 1. Oftringen 3/8. 2. Niederlenz 3/8. 3. Stein 3/7. 4. Schönenwerd II 3/7. 5. Möhlin 3/4. 6. Aarburg-Zofingen 3/4. 7. Kanti Baden II 3/3. 8. Würenlingen 2/1. 9. Lunkhofen 2/0. 10. Los Unidos 3/0.

Männer. 2. Liga: Frick II – Mutschellen 1:3. Schönenwerd III – Kanti Baden II 0:3 (12:25, 25:27, 23:25). Smash 05 II – Wyna 2:3. Lunkhofen III – Windisch 0:3. Aarburg-Zofingen – Lunkhofen I 2:3. Mutschellen – Aarburg-Zofingen 2:3. – **Rangliste:** 1. Kanti Baden II 3/9. 2. Wyna 3/7. 3. Lunkhofen II 3/7. 4. Windisch 3/6. 5. Aarburg-Zofingen 3/6. 6. Mutschellen 3/5. 7. Frick II 3/2. 8. Smash 05 II 3/2. 9. Lunkhofen III 3/1. 10. Schönenwerd III 3/0.